

**Presseartikel von Manfred Schaake zum Schulneubau im Rahmen
der Partnerschaft des Dekanats Melsungen mit dem Kirchenkreis Norkarnataka/Indien**

Melsungen. Mit der Unterstützung des Kirchenkreises Melsungen und seiner Gemeinden ist im Partner-Kirchenkreis in Dharwad in Indien eine verfallene Grundschule neu gebaut worden. Bis zu 120 Kinder aus dem ärmsten Teil der Stadt können jetzt unterrichtet werden. Bisher waren es nur knapp über 50. Es gab weitere Unterstützung durch die Spende eines Wasserfiltersystems seitenseiner Privatperson und dank des Entsprechenden Knowhows von Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen, Universität Kassel. Zwischen dem Kirchenkreis Melsungen und dem indischen Bundesland Nordkarnataka besteht seit 1987 eine Partnerschaft (siehe „Hintergrund“, untenstehend).

„Was für eine Freude am Ende eines langen Weges.“ So fasst Dekan Norbert Mecke im HNA-Gespräch die Eindrücke nach der Einweihung zusammen. Viele Jahre musste man warten, bis der Neubau begann. Immer wieder verzögerte sich der Baustart. „Es hat sich gelohnt“, sagt Mecke heute.

Zusammen mit dem Synodalen Lothar Kraß (Ellenberg) und Pfarrer Sebastian Voß aus Wolfershausen habe er fröhliche Kinder, ein wunderschönes Schulgebäude und eine bewegende Einweihung erlebt. Mecke: *„Über nunmehr gut sieben Jahre brauchte es einen langen Atem, bis die katastrophale Baracke ohne Sanitäranlagen mit nur einem unmöblierten Klassenraum einem hellen, zweistöckigen Gebäude mit besten Rahmenbedingungen für die mehrheitlich sehr armen Schülerinnen und Schüler wich.“*

Diese Schule, so Mecke, besuchen vor allem völlig vernachlässigte, unterprivilegierte „Dalit“-Kinder („Unberührbare, Unreine“). Es seien Nachfahren der indischen Ureinwohner. Mecke: *„Sie stehen zum Teil außerhalb der hinduistischen Kastensysteme beziehungsweise auf dessen untersten Stufen und werden deshalb als unrein oder unberührbar angesehen, gemieden, vernachlässigt oder in ihren Rechten beschnitten.“*

Dank der Spenden der Kirchengemeinden beteiligte sich der Kirchenkreis Melsungen mit 15.000 Euro an dem Neubau. Weitere 10.000 Euro kamen von der Landeskirche Kurhessen-Waldeck, 5.000 Euro vom Hilfswerk „Global care“ sowie 15 000 Euro von „Brot für die Welt“.

Den Rest der Bausumme von rund 80.000 Euro, also etwa 35.000 Euro, finanzierten die indischen Partner. *„Das Dankeschön für dieses Engagement leuchtete aus den Kinderaugen“*, sagt Mecke. Er übergab bei der Einweihung weitere 1.000 Euro für Schulbänke und Tische. Mecke: *„Dass Bildung der Schlüssel für ein besseres Leben ist, wurde als gemeinsame Überzeugung bei der Einweihung ebenso laut wie die Einladung Jesus: Lasset die Kinder zu mir kommen. Denn solchen gehört das Reich Gottes.“*

In der neuen Schule werden künftig statt bisher 50 bis zu 120 Kinder in den Klassen eins bis fünf von zwei Lehrkräften und drei bis vier Honorarkräften unterrichtet. Zur guten Versorgung gehört auch das gespendete Wasserfiltersystem „PAUL“, das für sauberes Trinkwasser sorgt. Brunnen- oder Regenwasser wird von Schadstoffen befreit. Der an der Universität Kassel entwickelte und von der Kasseler Werkstatt für Behinderte zusammengebaute Filter wurde ebenfalls von Menschen aus dem Melsunger Land gespendet. Dekan Mecke: *„Die deutsche Delegation, der mit Reinhold und Rosemarie Hocke (Lions), PAUL-Entwickler Professor Dr. Franz-Bernd Frechen und Pfarrer Bernd Müller vom Zentrum Ökumene weitere Fachleute angehörten, hat überwältigende Gastfreundschaft erlebt.“* Über die Schuleinweihung hinaus wurden zahlreichen Gemeinden im Partner-Kirchenkreis besucht. Ziel war nach Angaben Meckes, weitere Unterstützung bei der Trinkwasserversorgung auszuloten und Ideen zur weiteren Ausgestaltung der wertvollen Partnerschaft zu generieren.

„Es wäre wunderbar, wenn unsere Gemeinden weiterhin an die Schwestern und Brüder in Indien denken“, sagt Mecke, *„zuerst im Gebet – das war deren ausdrücklicher Wunsch – gerne auch weiterhin mit Kollekten.“* Wie geht es weiter? Mecke: *„Der Partnerschaftsausschuss wird sich damit beschäftigen, welche Ideen sich für weitere gemeinsame Aktivitäten anbieten. Interessierte können gern dazu stoßen.“* Von der Reise könne man in den Gemeinden gern berichten: *„Farben- und nicht weniger glaubensfroh, mitunter ernüchternd im Blick auf Lebensverhältnisse und doch beflügelnd durch das Viele, was hier von indischen Gemeinden gelernt werden kann.“*

HINTERGRUND

Die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Melsungen und dem Partnerkreis Nordkarnataka in Indien besteht seit 1987. Vorher hatte es nach Angaben von Dekan Norbert Mecke in der Kreissynode Stimmen für eine Partnerschaft in Übersee gegeben. 1986 besuchte der indische Bischof Dandin den Landeskirchentag in Kassel. Unter der Regie des damaligen Dekans Traugott Linz und des Malsfelder Pfarrers Karl-Georg Simon entstand die Partnerschaft. 2005 organisierte der Kirchenkreis Melsungen für den Partnerkirchenkreis Schneiderinnen-Trainingskurse für junge Frauen sowie Kurse für Kraftfahrzeug-Mechaniker. Auch ein Hospital in Indien wurde unterstützt.

Manfred Schaake